



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

WIR –

**Das Handwerk als
Innovationsmotor**



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: Flash memory – stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Auszeichnung „Vorbildlicher
Ausbildungsbetrieb“

Seite 4

Kreishand- werkerschaft

Freisprechung

Seiten 10–11

Projekt

Innendämmung
im Baudenkmal

Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Gibt Ihrem Betrieb Sicherheit: unsere Inhaber-Ausfallversicherung.

Ihnen als Inhaberin oder Inhaber eines Betriebes ist klar: Wenn Sie ausfallen, ist Ihr Betrieb schnell in seiner Existenz bedroht. Mit der Inhaber-Ausfallversicherung sichern Sie sich gegen den eigenen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall ab und können so die finanziellen Einbußen einer Arbeitsunfähigkeit auffangen.

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0160 1815479

Matthias Zieher
Wettinstraße 3
01662 Meißen
Mobil 0160 90980188



Peter Liebe
Kreishand-
werksmeister

Liebe Handwerkskolleginnen und Handwerkskollegen,

wird Euch in letzter Zeit auch manchmal mulmig, wenn Ihr die Kriegsrhetorik unserer Politiker hört? Plötzlich versucht man uns zu erklären, warum die USA und Israel einen „gerechten“ Krieg führen und warum dieser Angriffskrieg nicht völkerrechtswidrig ist. Werden jetzt Sanktionspakete von der EU gegen diese beiden Länder vorbereitet? Mitnichten!

Auf der einen Seite beschneiden wir uns selbst bei der Energieversorgung, indem wir alles aus Russland Kommende ablehnen oder über Drittstaaten teuer einkaufen, und auf der anderen Seite wird von unseren „Verbündeten“ ein Flächenbrand entfacht, der Europa, also auch uns, in das nächste Energiechaos stürzt. Das betrifft dann jeden Einzelnen und besonders unsere Handwerksbetriebe, denn die Anzeigen an den Zapfsäulen sprechen eine deutliche Sprache. Während bei ähnlichen Krisen der Staat immer für Entlastung sorgte (man könnte ja z.B. auf einen Teil der horrenden Steuern verzichten), duckt man sich erst einmal weg und verdient sich eine goldene Nase. Den geschundenen Landeshaushalten, Sachsen fehlen in den nächsten zwei Jahren drei Milliarden Euro, würde das ja richtig guttun. Ich habe nur noch nicht gehört oder gelesen, dass diese Mehreinnahmen dafür verwendet werden. Wir müssen die Preissteigerungen, die dadurch auf uns zukommen, auch weitergeben. Und wer kann sich dann noch Handwerkerleistungen leisten?

Ihr seht, das ist ein Teufelskreis und die Spirale dreht sich immer schneller. Ich bin sicher, uns Handwerkern fällt auch da wieder etwas ein und wir werden auch diese Krise meistern. Mögliche Nachfolger für unsere Betriebe schreckt das aber immer mehr ab.

Dass wir mit dem Berufsnachwuchs auf dem richtigen Weg sind, zeigte wieder einmal unsere Winterfreisprechung im Theater Meißen. 67 junge Gesellinnen und Gesellen

erhielten dort ihren verdienten Lohn für drei Jahre Ausbildung. In einem würdigen Rahmen war diese Veranstaltung ein gelungener Abschluss. Wir möchten auch an dieser Stelle den Lehrbetrieben für ihr Engagement danken und Sie auffordern, nicht nachzulassen, gute Gesellinnen und Gesellen auszubilden, zu fordern und zu fördern. Gemeinsam mit unserer Handwerkskammer haben wir drei dieser vorbildlichen Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet und deren Engagement gewürdigt.

Wir als Kreishandwerkerschaft unterstützen Euch mit unseren Aktivitäten der Offenen Werkstatt. Ob bei den Berufetagen oder den ganzjährigen AG's sehen wir Jugendliche, die Interesse haben, die sich ausprobieren wollen und denen wir die Möglichkeit dazu bieten. Die gut besuchten Kurse und auch der Anstieg der abgeschlossenen Ausbildungsverträge machen uns Mut und bestärken uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Gott schütze das ehrbare Handwerk
Euer Kreishandwerksmeister

Peter Liebe

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6 – 8
Berufsausbildung	9
Kreishandwerkerschaft 10 – 11	
Tipp	12
Information	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Auszeichnung „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“

■ Die Handwerkskammer Dresden verleiht die Auszeichnung „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ an Unternehmen, die sich in besonderer Weise für eine hochwertige und verantwortungsvolle Ausbildung engagieren. Prämiert werden Betriebe, die ihren Nachwuchs fachlich exzellent anleiten, moderne

Lernbedingungen schaffen und junge Menschen zuverlässig auf ihren beruflichen Weg im Handwerk vorbereiten.

Die diesjährige Ehrung fand am 23. Februar 2026 in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Region Meißen statt. Überreicht wurde

die Auszeichnung von Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, unterstützt von Kreishandwerksmeister Peter Liebe. Die Würdigung unterstreicht das besondere Engagement jener Betriebe, die weit über das gesetzliche Maß hinaus in die Zukunft des regionalen Handwerks investieren.

Griesche GmbH Bad & Heizung



Die Griesche GmbH Bad & Heizung mit Sitz in Großenhain blickt auf eine mehr als drei Jahrzehnte währende Firmengeschichte zurück. Seit ihrer Gründung im Jahr 1990 hat sich das Unternehmen zu einem etablierten regionalen Ansprechpartner für moderne Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik entwickelt. Heute wird der Familienbetrieb in zweiter Generation von den Schwestern Sandra Grafe und Anne Griesche geführt, die das Unternehmen einst vom Vater übernahmen und seither erfolgreich weiterentwickeln.

Mit aktuell 34 Beschäftigten, darunter fünf Auszubildenden zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, setzt die Griesche GmbH konsequent auf qualifizierten Nachwuchs und nachhaltige Fachkräftesicherung. Dieses Engagement wurde nun erstmals mit der Auszeichnung als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ gewürdigt – ein bedeutendes Signal für die hohe Qualität der betrieblichen Ausbildung. Als aktives Mitglied der SHK-Innung Sanitär Heizung Klima Riesa-Meißen-Großenhain ist das Unternehmen zudem fest in der regionalen Handwerkslandschaft verankert und engagiert sich für die Weiterentwicklung des Berufsstandes.

Tischlerei Matthes



Die Tischlerei Matthes, gegründet im Jahr 2015, hat sich in kurzer Zeit als vielseitiger und qualitätsbewusster Handwerksbetrieb etabliert. Unter der Leitung von Geschäftsführerin Conny Matthes arbeitet das fünfköpfige Team – bestehend aus vier Fachkräften und einem Auszubildenden – an individuellen Lösungen aus Holz, die weit über klassische Tischlerarbeiten hinausgehen. Der Betrieb vereint drei zentrale Schwerpunkte: den Bau hochwertiger Massivholzmöbel und Massivholzküchen, die fachgerechte Denkmalpflege mit historischen Einbauten und Fenstern sowie die Gestaltung von Spiel- und Bewegungslandschaften für Kindergärten und Schulen. Diese besondere Kombination aus traditionellem Handwerk, Kreativität und technischem Know-how macht die Tischlerei Matthes zu einem gefragten Partner in der Region.

Seit der Gründung legt das Unternehmen großen Wert auf die Ausbildung junger Fachkräfte. Rund zehn Auszubildende wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich begleitet – ein Engagement, das nun erstmals mit der Auszeichnung als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ gewürdigt wird. Die Ehrung unterstreicht die hohe Qualität der Nachwuchsförderung.

Unser Bäcker – Bäckerei und Konditorei GmbH



Die Unser Bäcker – Bäckerei und Konditorei GmbH zählt seit ihrer Gründung im Jahr 1993 zu den prägenden handwerklichen Lebensmittelbetrieben der Region. Das Unternehmen betreibt heute 27 Standorte. Mit rund 237 Mitarbeitenden, darunter 22 Auszubildenden in den Berufen Bäcker, Konditor und Fachverkäufer sowie zwei kaufmännischen Lehrlingen, gehört der Betrieb zu den größten Ausbildungsunternehmen im regionalen Lebensmittelhandwerk. Besonders hervorzuheben ist das Engagement für internationale Nachwuchskräfte: Seit einigen Jahren lernen auch vietnamesische Auszubildende im Unternehmen – Erfahrungen, die sich als durchweg positiv erwiesen haben und die Ausbildungsarbeit zusätzlich bereichern.

Für seine langjährige und qualitativ hochwertige Nachwuchsförderung wurde das Unternehmen bereits 2006 und 2018 als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. In diesem Jahr erhält die Bäckerei die Ehrung erneut – ein deutliches Zeichen für die nachhaltige Ausbildungsqualität und das starke Bekenntnis zum handwerklichen Berufsnachwuchs.

(KHS)



3. Arbeitgeberkonferenz im Landkreis Meißen

Mit individuellen Strategien gegen den Fachkräftemangel

Am 25. März 2026 fand im ICM Innovations Centrum Meißen GmbH die dritte Arbeitgeberkonferenz im Landkreis Meißen statt. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich in verschiedenen Workshops zum Thema „Fachkräfte finden – binden – fördern“.

Organisiert vom kommunalen Jobcenter des Landkreises Meißen, der Agentur für Arbeit Riesa, der IHK Dresden, der HWK Dresden, der Kreishandwerkerschaft Region Meißen sowie der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH mit dem Welcome Center MEISSNER LAND konnten sich interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Personalverantwortliche an diesem Vormittag über die Herausforderungen der Personalgewinnung und Bindung von Arbeits- und Fachkräften austauschen.

Landrat Ralf Hänsel machte in seinen Begrüßungsworten deutlich, dass die Sicherung des Fachkräftebedarfs eine große Herausforderung

ist – aktuell und in kommenden Jahrzehnten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist bewusst, dass es für die Fachkräftesicherung keine pauschalen Patentrezepte gibt. Wichtig ist dagegen das Wissen um die Möglichkeiten und die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Austausch untereinander. Dazu leistete die Arbeitgeberkonferenz mit ihren vier Workshops einen Beitrag.

Großer Nachfrage erfreute sich der Workshop „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz“, geleitet vom Gesundheitsamt des Landkreises Meißen. In den Workshops „Beschleunigtes Fachkräfteverfahren und Integration anerkannter erwerbsfähiger Migrantinnen und Migranten“ von Jobcenter und Welcome Center MEISSNER LAND sowie „Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung – Chancen erkennen, Barrieren überwinden“ von Agentur für Arbeit Riesa und Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber Bautzen wurde auf Personengruppen eingegangen, deren

Potential noch nicht immer im vollen Umfang zur Deckung des Fachkräftebedarfes genutzt wird. Wie Arbeitgeber zur Gesunderhaltung vorhandener Fachkräfte beitragen können, darüber informierte der Workshop „Betriebliches Gesundheitsmanagement“, der erneut von IKK classic und SIGNAL IDUNA angeboten wurde.

Alle Teilnehmenden besuchten zwei der vier Workshops. In der Pause blieb Zeit für Gespräche und zur Vernetzung oder zum Besuch des Infostandes zum Regionalmarketing. Dort bestand die Möglichkeit, über die neue Web-Plattform www.meissnerland.com zu surfen und sich mit dem dortigen Stellenportal vertraut zu machen.

Das Organisationsteam nutzte den Austausch mit den Teilnehmern auch, um neue Ideen und Anregungen für die vierte Arbeitgeberkonferenz zu gewinnen, die im nächsten Jahr stattfinden wird.

(Agentur für Arbeit Riesa)





Dachmuseum Meißen - Teil II

■ Wo vor 100 Jahren der Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerkes gegründet wurde, entsteht heute ein Dachdecker-museum mit einer einzigartigen Dachziegel-sammlung, was es so in Deutschland noch nicht gibt.

Was anfänglich bis zum Start sehr lange ge-dauert hat, geht nun umso schneller voran. Wie in der Ausgabe vom November 2025 an-gekündigt, wollen wir euch hier weiter über die Arbeiten der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großenhain am Dachziegelmuseum auf dem Kornhaus in Meißen auf dem Lau-fenden halten. Die Mitglieder der Dachdecke-rinnung haben seit November kräftig losge-legt und bis heute über 600 Arbeitsstunden in das Museum gesteckt. Zwischenzeitlich wurde der größte Teil der Modelle fertig ge-stellt und auch zum größten Teil mit den Aus-stellungsstücken behangen. Das Büro wurde soweit fertig gestellt, dass es abschließbar und beheizbar ist. Die Elektroinstallation im Büro wurde installiert und der Ausstellungs-bereich mit einer Trennwand vom restlichen Dachboden abgetrennt. Hier gilt ein ganz be-sonderer Dank den sehr engagierten Firmen unserer Innung und natürlich auch unseren Altmeistern.

Die Digitalisierung der Dachziegelsammlung im Rahmen des „WIR-Projektes“ kann somit beginnen. Was noch fehlt, ist der Internetan-schluss, um die großen Datenmengen, die hier aufgenommen werden, auch zu spei-chern.



**Innung des Maler- und
Lackiererhandwerks
Meißen**

Erste Mitgliederversammlung der Malerinnung Meißen im Dorfkrug Roda

Am 5. März 2026 fand die erste Mitglieder-versammlung der Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Meißen im Dorfkrug Roda statt. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung, um gemeinsam auf das vergan-gene Jahr zurückzublicken und die Vorhaben für 2026 zu besprechen. Traditionell eröffnete Ehrenobermeister Christian Weigold die Ver-anstaltung mit der feierlichen Öffnung der Innungslade.

Zu Beginn stand ein Rückblick auf das Jahr 2025 im Mittelpunkt. Besonders hervorgeho-ben wurden der 2. Innungsworkshop, die ge-

Abgesehen von den Baumaßnahmen wur-den auch Gespräche mit dem St.-Afra-Gymnasium Meißen geführt, welches das Projekt im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten begleiten will. Dazu gab es eine Projektvorstellung vor den Schülern mit an-schließender Besichtigung des im Bau be-findlichen Museums.

Ziel ist es, in dem Museum nicht nur Dach-ziegel der unterschiedlichsten Arten und Jahrhunderte auszustellen, sondern auch das Dachdeckerhandwerk im Wandel der Zeit mit allen den verschiedenen Handwerk-zeugen und Maschinen, welche nicht in Vergessenheit geraten dürfen, darzustellen. Wer also noch sehenswerte, bereits ausge-storbene Dachdeckerwerkzeuge auf seinem Dachboden versteckt, kann diese gern als Dauerleihgabe in unserem Museum der Öf-fentlichkeit präsentieren.

Weiter wurden auch erste Gespräche mit dem Landesinnungsverband über die Fi-nanzierung des Baus des Ziegelmuseums und über die Finanzierung der Folgekosten geführt. Aktuell wird der Bau durch Partner der Innung aus Industrie und Handel un-terstützt und über Gelder der Mitgliederfirmen vorfinanziert. Leider haben die Baumaßnah-men nun Dimensionen erreicht, die durch die Mitglieder der Dachdeckerinnung nicht mehr alleine zu stemmen sind.

Daher wollen wir diesen Artikel auch nut-zen, um für etwas Unterstützung für das

meinsame Malerfahrt sowie der Wandertag, die maßgeblich zur Stärkung des Gemein-schaftsgefühls beitrugen. Ein besonderer Höhepunkt war das 145-jährige Bestehen der Malerinnung Meißen, das im November des vergangenen Jahres feierlich begangen wurde.

Im Anschluss wurde ein Ausblick auf das Jahr 2026 gegeben. Dabei stellte der Vor-stand geplante Aktivitäten und Vorhaben vor, die den fachlichen Austausch fördern und den Zusammenhalt innerhalb der In-nung weiter stärken sollen. Ein zentraler Tagesordnungspunkt war der Bericht des Kassenwarts Mathias Wink, der die Mitglie-der umfassend über die finanzielle Situation der Innung informierte. Im Anschluss daran wurden sowohl der Kassenwart als auch der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet. Es folgte der Bericht des Gesellenprüfungsausschusses. Patricia Link



**Spendenkonto
Betreff „Dachmuseum Meißen“
Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großenhain eG
DE74 8509 5004 4510 8810 07**

Dachziegelmuseum zu bitten. Wer uns hier unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende tun. Aktuell benötigen wir diese für das notwendige Material sowie für die Elek-troinstallation. Weiter benötigen wir Unter-stützung für die Installation einer würdigen Beleuchtung für das Museum.

Die Spender werden wir dann in der nächsten Ausgabe öffentlich benennen. Vielen Dank!

Rene Heinitz
Dachdeckerinnung
Meißen-Riesa-Großenhain

informierte über die zuletzt durchgeführten Gesellenprüfungen und gab Einblicke in die aktuelle Entwicklung im Bereich des Berufs-nachwuchses.

Ein besonderer Moment der Versammlung war die Ehrung von Malermeister Ralf Kotte. Für sein langjähriges ehrenamtliches Enga-gement innerhalb der Innung sowie bei der IKK Sachsen wurde er durch die Handwerks-kammer Dresden ausgezeichnet. Die Ehrung nahm der stellvertretende Kreishandwerks-meister Thomas Möbius vor und wurde von den Anwesenden mit großem Applaus ge-würdigt.

Zum Abschluss informierte die Kreishand-werkerschaft Meißen in einem Vortrag über aktuelle Maßnahmen zur Berufsorientie-rung. Cornelis Hartzsch und Holger Mu-cke berichteten über die bereits erfolgreich durchgeführten Berufetage in der „Offenen



Werkstatt“ in Riesa und Meißen. Dabei wurde insbesondere das große Engagement der beteiligten Malermeister unserer Innung hervorgehoben, die sich hierbei von Beginn an aktiv einbringen. Zudem wurden zukünftige Planungen vorgestellt: Die Berufetage sollen künftig auch in Großenhain stattfinden, um im gesamten Einzugsgebiet der Kreishandwerkerschaft Meißen interessierte Jugendliche zu erreichen.

Nach dem feierlichen Schließen der Innungslade klang die Mitgliederversammlung bei einem gemeinsamen Abendessen in angenehmer Atmosphäre und mit vielen anregenden Gesprächen aus.

(Jörg Beckert, Obermeister)



Thomas Möbius, Ralf Kotte, Jörg Beckert, Mario Scholz (von links)



**Innung Sanitär,
Heizung, Klima**

Innungsversammlung

■ Am 24. März 2026 fand die Innungsversammlung mit Wahl des Obermeisters und Vorstandes statt. Dazu hatte der Obermeister Michael Seifert in die Duale Hochschule Sachsen (DHSN), Staatliche Studienakademie Riesa eingeladen.

Er eröffnete die Innungsversammlung und verlas die Tagesordnung. Er bat Nico Seiler um eine kurze Einleitung und Vorstellung der DHSN. Nachdem Nico Seiler anhand einer kurzen Präsentation einige Einblicke in die Strukturen der DHSN gegeben hatte, folgte ein Rundgang und die Besichtigung des Labors. Im Anschluss referierte Matthias Kirsten (RED) zu aktuellen Themen und gab einen kurzen Einblick zum Gebäudeenergiegesetz, welches Mitte des Jahres vom Gebäudemodernisierungsgesetz abgelöst werden soll. Des Weiteren berichtete der Kassenwart Andreas Schirmer über das Jahr 2025 in finanzieller Hinsicht. Anschließend erfolgte die Verlesung des Kassenprüfberichts durch den Kassenprüfer Markus Harzbecker. Nach Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung verlas der Obermeister den Rechenschaftsbericht der letzten Wahlperiode. Er ging dabei auf die alljährlichen Termine und Veranstaltungshöhepunkte der Innung ein.

Zu Beginn der Wahlhandlung wurden die Kandidaten zur Wahl vorgestellt. Als Obermeister wurde Michael Seifert aus Klipphausen OT Naustadt einstimmig wieder gewählt, für das Amt des Stellvertreters wur-

de Matthias Kirsten aus Riesa gewählt. Der Kassenwart und ein weiteres Mitglied des Vorstandes, Falk Dietze aus Großenhain, wurden neu in den Vorstand gewählt und löst damit den langjährigen Kassenwart Andreas Schirmer ab, der sich für diese Wahlperiode nicht nochmals als Kandidat zur Verfügung stellte. Die Gewählten nahmen die Wahl an und werden nun für fünf Jahre die Belange ihrer Innungskollegen vertreten. In der nachfolgenden offenen Wahl wurden Markus Harzbecker und Wolfgang Tautz als Kassenprüfer gewählt. Im weiteren Verlauf wurden als Vertreter zur Kreishandwerkerschaft Michael Seifert und Herr Matthias Kirsten einstimmig gewählt. Beim Fachverband werden künftig Michael Seifert und Matthias Kirsten die Innung vertreten. Abschließend folgt die Wahl des Ausschusses zur Förderung der Berufsausbildung und die

Wahl der Fachgruppen-Obleute für die Bereiche Sanitär, Heizung und Klempner. Alle gewählten Mitglieder nahmen die Wahl an. Als Mitglieder in den Beirat des Vorstandes wurden die Innungskollegin Anne Griesche sowie die Kollegen Holm Lamprecht, Tobias Seifert und Felix Bidder berufen. Alle vier erklärten sich bereit, im Beirat mitzuarbeiten.

Der neue und zugleich alte Obermeister bedankte sich für das Vertrauen der Innungskollegen und für seine Wahl zum Obermeister. Er wünschte sich eine weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit. Abschließend gab er bekannt, dass die nächste Innungsversammlung am 24. November stattfinden wird. Michael Seifert schloss die Versammlung und dankte allen anwesenden Innungsmitgliedern für ihr Interesse an der Innung. (KHS)



Der neu gewählte Vorstand der Innung Sanitär-Heizung-Klima Riesa-Meißen-Großenhain

**Bäckerinnung Meißen****Innungsversammlung**

Am 18. März 2026 trafen sich die Mitglieder der Bäckerinnung Meißen zur Innungsversammlung in der Winzergenossenschaft Meißen. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Obermeister Karsten Lieb-scher informierte Manuela Lohse (Geschäfts-führerin MBV) über Neuigkeiten vom Mitteldeutschen Bäckerinnungsverband. Im Rahmen eines Treffens in der Sächsischen Landesvertretung in Berlin wurde über aktuel-le politische Entwicklungen, die das Bäcker-handwerk betreffen, diskutiert. Thomas Claus-nitzer (Verkaufsleiter der BAKO Ost eG) berichtete über die anhaltenden Preissteige-rungen am Rohstoffmarkt. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie die jüngsten Spannungen im Nahen Osten, insbesondere im Iran, führen weiterhin zu Unsicherheiten in den Lieferketten. Steigende Energie- und Transportkosten belasten die Betriebe zusätz-lich. Im weiteren Verlauf der Versammlung

informierten Holger Mucke und Cornelia Hartzsch von der Kreishandwerkerschaft Re-gion Meißen ausführlich über die Berufetage in der Offenen Werkstatt, die erneut großen Zuspruch fanden. Schülerinnen und Schüler konnten sich praktisch u. a. auch im Back-handwerk ausprobieren. Der Tagesordnung folgend wurden durch den Obermeister der Rechenschaftsbericht und die Jahresrech-nung verlesen. Der Kassenprüfer bestätigte eine ordnungsgemäße und transparente Haushaltsführung. Darüber hinaus wurden weitere Termine des Jahresplans wie regio-nale Veranstaltungen und die nächste Mit-gliederversammlung bekanntgegeben.

Brotprüfung vom 19. März 2026

Zur Brotprüfung am 19. März 2026 in Roß-wein wurden 35 Brote von 14 Innungsbe-trieben fachmännisch geprüft und wiesen erneut ein erfreuliches Qualitätsniveau in den Innungsbetrieben aus. Zahlreiche Bro-te erreichten Spitzenbewertungen. Die Prüfer lobten insbesondere die handwerkliche Viel-falt, die sensorische Qualität und die konse-quente Verwendung hochwertiger Rohstoffe. Michael Isensee vom Deutschen Brotinstitut

*Michael Isensee (li.) und Sebastian Weidelt (re.)*

sowie Brotsommelier Sebastian Weidelt prüf-ten nach festgelegten Kriterien. Dazu gehören die Beschaffenheit der Kruste, das Krumen-bild und die Struktur sowie Geruch, Aroma, Geschmack, Elastizität und Konsistenz. Die Ergebnisse unterstreichen eindrucksvoll, dass das regionale Bäckerhandwerk auch in herausfordernden Zeiten höchste Standards setzt. zwölf Brote konnten das „GOLD-Siegel“ für sich beanspruchen. Das erhalten Brote, wenn sie drei Jahre hintereinander mit „sehr gut“ bewertet wurden. Wie die teilnehmenden Innungsbäckereien abgeschnitten haben, kann unter www.brotinstitut.de im Einzelnen nachgeschaut werden. (KHS)

— Anzeige —

Tag der offenen Tür!

Samstag
25.04.2026
10 bis 16 Uhr

Neubau 2- bis 5-Raum-Wohnungen
 mit Tiefgarage in Ottendorf-Okrilla

Am Eichelberg 1F – K
01458 Medingen

www.dd-heidebogen.de

Oder jetzt einen Besichtigungstermin vereinbaren!

Tel. 03521 467920
info@dd-heidebogen.de
www.dd-heidebogen.de

green living - DRESDNER HEIDEBOGEN ist ein Projekt der:

Volksbank Raiffeisenbank
Meißen Großhain eG



Deine Zukunft Bau! Handwerk live erleben!

■ Über 130 anerkannte Berufe hat das Handwerk deutschlandweit zu bieten. Aber wie findet man den richtigen Ausbildungsberuf für sich?

Diese Frage versuchten wir mit regionalen Kooperationspartnern auf dem gemeinsamen Aktionstag „Erlebnis Handwerk“ zu beantworten. Organisiert durch die SHK Innung Dresden auf dem Gelände von njumii – dem Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden stellten wir die Beruf des Zimmerers und Maurers vor. Dabei konnten die Schüler sich am Verlegen von KS-Steinen ausprobieren oder ein Herz aus Holz sägen. Das Interesse der Schüler an den praktischen Tätigkeiten war groß!

Ebenso groß war das Interesse von Jugendlichen an der Offenen Werkstatt der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. Sowohl in Meißen als auch in Riesa waren wir für die Bauwirtschaft unterwegs, haben gemeinsam mit Jugendlichen an einem Fliesenmosaik

gearbeitet und dabei über die Möglichkeiten der Ausbildung und Einstiegsqualifizierung in der Bauwirtschaft informiert!

Noch keinen Azubi für 2026? Sprechen Sie uns gern an!

Im Rahmen des Projektes „**Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen**“ beraten wir Sie gern zu den Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung in der Bauwirtschaft und veröffentlichen Ihre freien Ausbildungsplätze in unserer Lehrstellenbörse.

Unsere Ansprechpartnerin für Sie ist:

Dipl.-Soz.-Päd. Janet Herzog
Beraterin in der passgenauen Besetzung
Bau Bildung Sachsen e.V.
Neuländer Straße 29
01129 Dresden
Tel: 0351 20272-28
j.herzog@bau-bildung.de



**PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Programm „Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.



BAU BILDUNG Sachsen e.V.
**Überbetriebliches
Ausbildungszentrum Dresden**
Neuländer Straße 29, 01129 Dresden
Telefon: 0351 20272-0
E-Mail: dresden@bau-bildung.de
Internet: www.bau-bildung.de

AUSBILDUNG

Wir sichern die überbetriebliche Erstausbildung von Lehrlingen in den Bauhauptberufen.
Anfragen bitte an Herrn Nicolai,
Bereichsleiter Ausbildung
Telefon: 0351 20272-29
E-Mail: t.nicolai@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG

Anfragen bitte an Herrn Sachse,
Bereichsleiter Weiterbildung
Telefon: 0351 20272-35
E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

PASSGENAUE BESETZUNG

Anfragen bitte an Frau Herzog,
Beraterin in der passgenauen
Besetzung
Telefon: 0351 20272-28
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

BERUFSORIENTIERUNG, BERUFSPRAKTIKA, LEHRSTELLENVERMITTLUNG

Anfragen bitte an Frau Herzog,
Bereichsleiterin Berufsorientierung/
Nachwuchsgewinnung
Telefon: 0351 20272-28
E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

BAUAKADEMIE

Anfragen zur Qualifizierung
des Führungspersonals Bau
richten Sie bitte an Herrn Werner,
Direktor der Bauakademie
Telefon: 0351 7957497-14
Fax: 0351 7957497-19
E-Mail: info@bauakademie-
sachsen.de

Weitere Informationen zu den Kursen
finden Sie unter www.bau-bildung.de
oder fragen Sie einfach an.
Wir beraten Sie gern!



Freisprechung der KHS Region Meißen



Freigesprochene aus den unterschiedlichen Gewerken nach der Feierstunde

■ Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr fand am Samstag, dem 14. März 2026, in der feierlichen Ambiente des Theaters Meißen unsere erste zentrale Freisprechungsveranstaltung dieses Jahres statt – ein bedeutender Höhepunkt für die zahlreichen Junggesellinnen und Junggesellen aus den Gewerken Kraftfahrzeugtechnik, Elektrotechnik sowie Sanitär Heizung Klimatechnik.

Diese Veranstaltung markierte nicht nur den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildungszeit,

sondern auch den Beginn eines neuen, verantwortungsvollen Abschnitts in ihrem beruflichen Leben.

Schon beim Betreten des Theaters war die besondere Atmosphäre spürbar: festlich gekleidete Familien, stolze Ausbilderinnen und Ausbilder sowie gespannte Absolventinnen und Absolventen füllten den Saal mit Vorfreude und Erwartung. Die Zeremonie eröffnete der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Jens Torsten Jacob, mit einer herzli-

chen Begrüßung. In seiner Ansprache hob er die Bedeutung des Handwerks für die Region Meißen hervor und erinnerte daran, dass qualifizierte Fachkräfte das Rückgrat einer funktionierenden Gesellschaft bilden. Er würdigte die Ausdauer und das Engagement der jungen Menschen, die ihre Ausbildung unter anspruchsvollen Bedingungen erfolgreich gemeistert haben.

Nachdem Vorstand Mario Scholz die traditionelle Kerze entzündet und die Lade geöffnet



Akkordeonorchester C'est la vie



Karsten Maume erläutert das Ritual der Elektriker



Jahrgangsbeste 2026

Florian Helm

Elektroniker

Ausbildungsbetrieb:
Bräuning GmbH

Luca Alfred Großmann

Anlagenmechaniker SHK

Ausbildungsbetrieb:
Wolfgang Tautz GmbH & Co. KG

Florian Stockmann

Kfz-Mechatroniker

Ausbildungsbetrieb:
Autohaus Gommlich GmbH & Co. KG



hatte, folgte die Festrede des stellvertretenden Kreishandwerksmeisters und Obermeisters der Bauinnung Riesa Großenhain, Thomas Möbius. Mit eindrucksvollen Worten würdigte er die Leistungen der jungen Handwerkerinnen und Handwerker. Er ermutigte sie, ihren Beruf mit Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und handwerklichem Stolz auszuüben. Herr Möbius betonte, dass das Handwerk nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung sei, die Kreativität, Präzision und Menschlichkeit vereine.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die feierliche Übergabe der Zeugnisse und Gesellenbriefe. Jede einzelne Übergabe wurde von Applaus begleitet – mal verhalten, mal stürmisch, je nachdem, wie viele Familienmitglieder und Freunde im Saal saßen. Viele Gesichter strahlten vor Freude, manche zeigten Erleichterung, andere wiederum Stolz und Dankbarkeit. Es war ein Moment, der die Mühen der vergangenen Jahre würdigte und gleichzeitig den Blick nach vorn richtete. Mit

dem Ritual „Spannungsabfallschere“ wurden durch Elektroinstallateurmeister Karsten Maume, Mitglied in der Elektroinnung Meißen Radebeul, die frisch gebackenen Elektrogenossen von ihren „Verfehlungen“ freigesprochen.

Das Grußwort der Handwerkskammer Dresden überbrachte Stefan Krug, Hauptabteilungsleiter Berufsbildung. Er hob die Bedeutung einer fundierten Ausbildung hervor und erinnerte daran, dass das Handwerk in Zeiten des Fachkräftemangels mehr denn je auf engagierte Nachwuchskräfte angewiesen ist. Krug betonte, dass die Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Abschluss hervorragende Perspektiven haben – sei es im regionalen Handwerk, in spezialisierten Betrieben oder auf dem Weg in die Meisterausbildung.

Abschließend dankte die Obermeisterin der Elektroinnung Meißen Radebeul, Katrin Zache, den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen für ihre unermüdliche Arbeit. Ohne deren Einsatz, so Zache, wäre eine qualitativ hochwert-

ge Ausbildung nicht möglich. Sie würdigte die enge Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Lehrkräften und der Kreishandwerkerschaft, die maßgeblich zum Erfolg der jungen Gesellen und Gesellen beigetragen habe.

Das Theater Meißen bot mit seiner beeindruckenden Kulisse den perfekten Rahmen für diese besondere Veranstaltung. Die musikalischen Beiträge des Akkordeonorchesters „C'est la vie“ verliehen der Feier eine festliche Note.

Die zentrale Freisprechung setzte ein starkes Zeichen für die Zukunft des Handwerks in der Region. Sie zeigte, wie lebendig, vielfältig und zukunftsorientiert das Handwerk in unserer Region ist – und wie wichtig es bleibt, junge Menschen für diese Berufe zu begeistern. Herzlichen Glückwunsch an alle Junggesellen und Junggesellen – wir wünschen Ihnen viel Erfolg, Mut und Freude auf Ihrem weiteren Weg!

(KHS)



Der „Stromfluss“ ist in vollem Gange



Stefan Krug bei seinem Grußwort



Finden. Leasen. Losfahren.

■ Im S-Mobilitätsportal finden Sie Ihren neuen Firmenwagen. Sie konfigurieren ihn einfach online und erhalten schnell ein passendes Angebot – unabhängig von der Marke.

Ihre Leasing-Vorteile im S-Mobilitätsportal

Profitieren Sie von flexiblen Lösungen für Ihre Mobilitätsbedürfnisse: Full-Service-Leasing bei uns bedeutet, Sie erweitern das klassische Kilometer-Leasing bei Bedarf um unsere Rundum-Sorglos-Pakete. Ob für ein Fahrzeug oder für bis zu neun Fahrzeuge – Sie entscheiden. Gestalten Sie Ihre Fahrzeugauswahl frei oder sichern Sie sich unsere zeitlich begrenzten „Auto des Monats“ – Angebote.

Riesige Markenauswahl

Tauchen Sie ein in unsere Markenvielfalt und finden Sie Ihr Wunschfahrzeug. Mit ei-

ner breiten Palette an Neuwagenmodellen stehen wir Ihnen zur Seite, um das perfekte Fahrzeug für Ihre individuellen Bedürfnisse zu finden. Vergleichen Sie mühelos verschiedene Modelle und Marken, um die optimale Wahl für Ihr Unternehmen zu treffen.

Individuelle Konfiguration

Finden Sie im Fahrzeugkonfigurator die perfekte Ausstattung für Ihren neuen Firmenwagen oder Ihren Fuhrpark von bis zu neun Fahrzeugen. Die Laufzeit und die Laufleistung können dabei flexibel an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Unser S-Mobilitätsportal steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Die Wahl von optionalen Servicepaketen entlastet zusätzlich, damit Sie Ihr Fahrerlebnis in vollen Zügen genießen können.

Sie wollen sich nicht umgehend entscheiden oder werden während der Fahrzeugkon-

figuration unterbrochen? Einfach parken – speichern Sie Ihre Fahrzeuge im Konfigurator und setzen Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt fort.

Attraktive Angebote

Profitieren Sie von unschlagbaren Gewerbeleasing-Angeboten mit erstklassigen Konditionen und maßgeschneiderten Servicepaketen. Mit einer stets aktualisierten Auswahl an Marken und Modellen bieten wir Ihnen eine Welt voller Möglichkeiten, um Ihr Traumfahrzeug zu finden und Ihr Fahrerlebnis zu optimieren. Ob ein oder mehrere Fahrzeuge, unsere attraktiven monatlichen Leasingraten machen es möglich.



— Anzeige —

WELT
Januar 2026
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Firmenkunden –
Sparkasse Meißen
Testung und Auszeichnung durch
Deutsches Institut für
Bankentests GmbH

S-Mobilitätsportal

Das Auto-Leasing der Sparkasse
Ihr Weg zum neuen Firmenwagen – finden, leasen, losfahren.

spkm.de

Sparkasse Meißen



Wie nachhaltig ist Berufskleidung?

Hochschul-Forschungsprojekt beleuchtet ganzheitlich den Nachhaltigkeits-Impact von Arbeitskleidung

■ Was uns eine neue Hose kostet, steht auf dem Preisschild. Aber wie wirkt sich die Entscheidung für oder gegen ein Modell auf Umwelt und Gesellschaft aus? Diese Frage steht im Zentrum des vom Land Hessen geförderten Forschungsprojekts „Sustainable Ownership Model“ – kurz: SOM – der Hochschule Rhein-Main aus Wiesbaden und der University of Applied Sciences Frankfurt. Als Praxispartner unterstützt das Wiesbadener Unternehmen Mewa das Projekt. Unter anderem führte die Hochschule eine deutschlandweite Befragung unter Nutzern von Arbeitskleidung durch, um Meinungen aus Handwerk und Industrie einzuholen.

Im Projekt SOM nehmen die Forschenden den Nachhaltigkeits-Fußabdruck von Berufskleidung über ihren kompletten Lebenszyklus und unter Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte unter die Lupe. Gegenübergestellt werden dabei nicht nur das Produkt, sondern insbesondere auch die Logistik dahinter: Kauft und wäscht der Handwerker seine Kleidung selbst, übernimmt sein Arbeitgeber das für ihn oder wird die Ausstattung mit Berufs- und Schutzkleidung komplett an einen Dienstleister outsourcet?

Am konkreten Beispiel einer Arbeitshose und eines T-Shirts wird untersucht, wie nachhaltig Berufskleidung über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg je nach Geschäftsmodell „Kauf“ oder „Miete“ ist. Dabei geht es nicht nur um CO₂-Emissionen und Ressourcenverbrauch, sondern um alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit: Welche Kosten fallen über den Lebensweg an, wie sind die Auswirkungen auf die Umwelt und welche gesellschaftlichen Folgen ergeben sich daraus?

Die Beantwortung dieser Fragen erfolgt über ein umfassendes Kennzahlensystem und Datenerhebungen. „Die Ergebnisse können die



Entwicklung und Nutzung künftiger, umweltfreundlicher Arbeitskleidung mitprägen“, sagt Prof. Dr. Hartmut Werner von der Wiesbaden Business School, der das Projekt im Rahmen einer Doktorarbeit leitet und zusammen mit Prof. Dr. Benjamin Bierwirth von der Frankfurt University of Applied Sciences den Förderantrag bei der Hessenagentur gestellt hat. Die Veröffentlichung des Forschungsprojekts ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Der Rundum-Service von Mewa sorgt dafür, dass saubere Arbeitskleidung immer vor Ort ist. Frische Kleidung wird pünktlich geliefert, getragene abgeholt, defekte repariert, Änderungswünsche sowie An- oder Abmeldungen bei Änderungen im Team lassen sich einfach umsetzen. Kurze Wege sind Mewa wichtig: Mit 16 Standorten in Deutschland können Kunden immer regional versorgt werden.



Für saubere und sichere Wartungs- und Reparaturarbeiten bietet das Unternehmen Mehrwegputztücher und Ölauffangmatten an – ebenfalls im Rundum-Service. Diese nehmen große Mengen Schmutz bzw. Leckagen auf und sind umweltfreundlicher als so manches Einwegprodukt. Sie können gewaschen und wiederverwendet werden. Das spart Ressourcen und sichert stets verfügbares Reinigungsmaterial.



Der neue „FutureLine“ geht in seine Vorbereitung! Bitte denken Sie an die Abgabe Ihrer Anzeige.

Redaktionsschluss: 31. Mai 2026
Erscheinungsdatum: August 2026
(Änderungen vorbehalten)



Mutterschutz: IKK classic setzt starkes Zeichen für selbstständige Frauen im Handwerk

■ Die IKK classic, Deutschlands größte Innungskrankenkasse, setzt mit einem gesundheitspolitischen Positionspapier einen klaren Impuls für eine bessere Absicherung selbstständiger Frauen während Schwangerschaft und Mutterschaft. Ziel ist es, bestehende Schutzlücken zu schließen und mehr Sicherheit zu schaffen. Denn: Eine Schwangerschaft darf nicht zum wirtschaftlichen Risiko werden, weder für Angestellte noch für selbstständige Frauen. Gerade im Handwerk ist das Thema besonders wichtig. Denn viele Unternehmerinnen arbeiten körperlich belastend und der Betrieb hängt oft direkt von ihrer eigenen Arbeitskraft ab.

Schutzlücke trifft besonders das Handwerk

Für abhängig Beschäftigte ist Mutterschutz in Deutschland klar geregelt. Selbstständig erwerbstätige Frauen sind dagegen deutlich

schlechter abgesichert. Zwar können sie sich freiwillig mit Krankengeld versichern oder private Tarife abschließen. Doch diese Leistungen greifen nur während der gesetzlichen Mutterschutzfristen. Kommt es außerhalb dieses Zeitraums zu schwangerschaftsbedingten Arbeitsverhinderungen, fehlt bislang ein Anspruch auf Einkommensersatz. „Für viele Frauen bedeutet Schwangerschaft weiterarbeiten, um massive wirtschaftliche Einschnitte zu vermeiden. Das kann nicht nur die Gesundheit der werdenden Mütter gefährden, sondern auch die ihres ungeborenen Kindes“, sagt Bernd Amann, Regionaldirektor der IKK classic in Dresden.

Pragmatisch und fair

Die IKK classic schlägt eine umfassende Absicherung vor. Das Modell sieht Leistungen sowohl während der gesetzlichen Schutzfristen als auch bei schwangerschaftsbedingten Arbeitsverhinderungen während der gesamten Schwangerschaft vor.

Vorgesehen ist eine Einkommensersatzleistung von 70 Prozent des durchschnittlichen Arbeitseinkommens der letzten zwölf Monate,

begrenzt auf maximal 20 Wochen je Schwangerschaft. Die Leistung soll ab dem ersten Tag der Arbeitsverhinderung greifen.

Solidarische Finanzierung über bestehende Strukturen

Zur Finanzierung schlägt die IKK classic vor, die Leistung in die bestehende Umlage U2 zu integrieren. Ein zusätzlicher Bundeszuschuss aus Steuermitteln könnte den entstehenden Mehrbedarf ganz oder teilweise ausgleichen. Das würde auch dem verfassungsrechtlichen Schutzauftrag des Staates entsprechen. Artikel 6 des Grundgesetzes stellt Ehe und Familie unter den besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. Jede Mutter hat damit Anspruch auf Schutz und Fürsorge durch die Gemeinschaft. Das gilt auch für das ungeborene Kind.

Partnerin des Handwerks

Mit rund drei Millionen Versicherten ist die IKK classic die führende Krankenversicherung für das Handwerk. Mit ihrer Initiative setzt sie sich dafür ein, dass die Gesundheit und die Bedürfnisse von Unternehmerinnen stärker in den Mittelpunkt rücken.

Weitere Informationen und Downloads:



Mutterschutz
für Selbstständige

IKK classic unterstützt bei der Anmeldung ausländischer Azubis

■ Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet gerade das Handwerk spannende berufliche Perspektiven. Kein Wunder, dass auch immer mehr junge Menschen aus dem Ausland über eine Ausbildung im Handwerk ihren Weg in den deutschen Arbeitsmarkt finden, eine erfreuliche Entwicklung – nicht nur für die Betriebe, die händeringend Nachwuchs suchen, sondern auch für die Fachkräfte von morgen.

Anmeldung bei der Krankenkasse

Mit dem Start in die Ausbildung beginnt für diese jungen Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Damit verbunden ist die Sozialversicherungspflicht. Entscheiden sich Azubis nicht spätestens zwei Wochen nach Ausbildungsbeginn selbst für eine Krankenkasse, muss der Arbeitgeber sie bei der Krankenkasse seiner Wahl anmelden. „Damit

die Anmeldung schnell und unkompliziert erfolgen kann, empfehlen wir Arbeitgebern, sich möglichst frühzeitig mit unseren Firmenkundenberaterinnen und -beratern in Verbindung zu setzen“, sagt Bernd Amann, Regionaldirektor der IKK classic in Dresden. „Sie unterstützen bereits im Vorfeld der Anmeldung bei der Klärung möglicher Vor- oder Familienversicherungen und anderer sozialversicherungsrechtlicher Fragen. Zeitaufwändige Nachrecherchen werden vermieden und die Anmeldung kann zügig bearbeitet werden. Im Idealfall liegt die Mitgliedsbescheinigung dann bereits ein bis zwei Tage später im Briefkasten der neuen Auszubildenden.“

Insbesondere wenn Auszubildende direkt aus dem Ausland kommen und keine Vorversicherung in Deutschland bestand, rät die IKK classic, sich vorab mit dem Firmenkundenberater in Verbindung zu setzen.

Mehrsprachige Informationen

Selbstverständlich bietet die IKK classic auch den ausländischen Auszubildenden selbst Unterstützung an. So informiert die Krankenkasse mehrsprachig über Mitgliedschaft, Leistungsansprüche und Services der Kasse – digital, schriftlich und bei Bedarf auch persönlich. Die Mitgliedsanträge, die ebenfalls in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen, können unkompliziert auch online gestellt werden. Ist eine persönliche Beratung gewünscht, empfiehlt es sich – gerade, wenn noch sprachliche Hürden bestehen, einen Gesprächstermin mit der IKK classic zu vereinbaren, damit möglichst ein entsprechend mehrsprachiger Ansprechpartner vor Ort sein kann.

Weitere Informationen für Betriebe unter:

www.ikk-classic.de/gesund-machen/betrieb-aktuell



Mitarbeiter für Ihr Unternehmen begeistern

Qualifizierte Mitarbeiter finden und halten:

Mit dem Extra einer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) wird das für Sie viel einfacher

■ Eine betriebliche Krankenversicherung zahlt sich für Ihre Mitarbeiter und für Sie als Unternehmer aus: Ihre Mitarbeiter profitieren von einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge. Sie bieten Ihren Mitarbeitern einen echten Mehrwert.

Die Vorteile für Sie als Arbeitgeber:

- Sie binden qualifizierte Mitarbeiter an Ihr Unternehmen.
- Sie sind ein attraktiver Anbieter auf dem Arbeitsmarkt.
- Sie schaffen Vertrauen durch soziales Engagement.
- Sie verbessern die Produktivität und die Leistungsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter, gezielte Vorsorgemaßnahmen helfen hierbei.
- Sie können die Prämien als Betriebsausgaben steuerlich absetzen. Achtung: bis

zu 50 € steuerfreie Zuwendung für Ihre Mitarbeiter möglich.

- Sie sparen unter bestimmten Voraussetzungen Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.
- Sie haben einen sehr geringen administrativen Aufwand – unterstützt durch das SIGNAL IDUNA Arbeitgeberportal.

Die Vorteile für Ihre Arbeitnehmer:

- Sie genießen eine umfangreiche und individuelle Gesundheitsvorsorge, Möglichkeit der bevorzugten Facharztterminvergabe.
- Sie erhalten eine einfache und unkomplizierte Abwicklung im Schadensfall.
- Gehalt unter bestimmten Voraussetzungen brutto für netto (keine Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge).
- Sie erweitern günstig den gesetzlichen Krankenversicherungsschutz.

- Sie bekommen: Versicherungsschutz ohne Wartezeiten.
- Sie erhalten: Versicherungsschutz ohne Gesundheitsprüfung.
- Arbeitnehmer profitieren davon, dass der Arbeitgeber die Prämien zahlt. Sie haben die Möglichkeit, auch Familienangehörige separat abzusichern, ggf. mit individueller Gesundheitsprüfung

Ihre Signal-Iduna Versicherung – Partner des Handwerkes:

Matthias Zieher

Leiter der Generalagentur II in der Gebietsdirektion Dresden der SIGNAL IDUNA Gruppe

Telefon: 0160 90980188

E-Mail: matthias.zieher@signal-iduna.net

— Anzeige —



Handwerker Service
Partner der Versorgungswerke

Auf alles vorbereitet? Aber sicher.

Die INTER Betriebshaftpflichtversicherung schützt Sie als Unternehmer vor hohen finanziellen Belastungen, wenn durch Ihren Betrieb Personen- oder Sachschäden verursacht werden:

- Versicherungsschutz bis 5 Mio. €
- Regulierung begründeter Forderungen
- Abwehr unberechtigter Ansprüche
- Kostenvorteile durch Versorgungswerkmitgliedschaft



INTER Handwerker Service

Am Lagerplatz 7
01099 Dresden

T 0351 4355611
kc.dresden@inter.de



inter
VERSICHERUNGSGRUPPE

www.njumii.de

Foto: André Wirsig

WEITERBILDUNG MIT PERSPEKTIVE

VON TECHNISCHER QUALIFIKATION BIS ZUR BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN FÜHRUNGSKOMPETENZ

Brandsichere Leitungsdurchführungen und Verwendbarkeitsnachweise

Baulicher Brandschutz erfordert präzises Fachwissen und eine enge Abstimmung aller Gewerke. In diesem Seminar lernen Sie, brandsichere Leitungsdurchführungen fachgerecht auszuführen und Verwendbarkeitsnachweise sicher anzuwenden. Anhand praxisnaher Beispiele vertiefen Sie Ihr Wissen zu Brandabschottungen, Leitungsanlagen und den relevanten nationalen sowie europäischen Regelungen.

Di. 05.05.2026, 9 – 16 Uhr (Dresden)

Wenn sich etwas ändern soll – Warum gute Führung den Unterschied macht

Im Seminar lernen Führungskräfte, Veränderungsprozesse strukturiert und wirksam zu gestalten. Sie erfahren, wie Sie Wandel analysieren, klar kommunizieren und Widerstände im Team konstruktiv nutzen. So stärken Sie Ihre Führungsrolle und begleiten Ihr Team sicher und motivierend durch Veränderungsphasen.

Di. – Mi. 19. – 20.05.2026 (Dresden)

Ausbildereignung nach AEVO (auch Teil IV der Meisterausbildung)

Aufgabe der Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent in die betrieblichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzubinden und fachgerecht zu qualifizieren. In unserem Seminar vermitteln wir Ihnen das notwendige Wissen zum erfolgreichen Ablegen der Ausbildereignungsprüfung für die betriebliche Praxis.

Mo. – Sa. 08. – 13.06.2026 (Vollzeit | Riesa)

Informationen und Anmeldung

kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

„Wir machen Karriere mit Gefühl.“

Die Imagekampagne des Handwerks wirbt mit neuen Plakatmotiven und der App „Handwerk Heroes“ um Nachwuchs im Handwerk



Handwerk in Großformat: In Dresden warb die Imagekampagne des Handwerks u. a. mit einem Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker. Foto: Werbeagentur Haas

Mit ihrer neuen bundesweiten Offensive setzt die Imagekampagne des Handwerks ein deutliches Signal gegen überholte Karrierebilder. Unter dem Motto „Wir machen Karriere mit Gefühl.“ rückt sie eine Perspektive in den Mittelpunkt, die für junge Menschen stark an Bedeutung gewinnt: beruflicher Erfolg soll nicht um jeden Preis erreicht werden, sondern mit Sinn, Gemeinschaft und Erfüllung.

Damit hinterfragt das Handwerk bewusst das klassische Verständnis von Karriere als Wettlauf, geprägt von Konkurrenz, Druck und Ellenbogenmentalität. Stattdessen zeigt die Kampagne, dass berufliches Vorrangkommen auch anders aussehen kann: mit sichtbaren Ergebnissen, echtem Teamgeist und dem guten Gefühl, etwas zu schaffen, das gebraucht wird. Gerade darin liegt eine besondere Stärke des Handwerks. Denn Karriere beginnt hier nicht abstrakt, sondern konkret – in der Ausbildung, im täglichen Lernen und im gemeinsamen Wachsen im Betrieb.

Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden und des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, bringt die neue Haltung auf den Punkt: „Junge Menschen wollten heute nicht nur Karriere machen, sondern Karriere richtig machen.“ Das Handwerk biete dafür beste Voraussetzungen. Mit 136 Ausbildungsberufen eröffnet es vielfältige Wege, von Spezialisierungen über die Meisterqualifikation bis

hin zur Gründung oder Übernahme eines Betriebs.

Ein zentrales Element der Kampagne ist die neue App „Handwerk Heroes“, die Berufsorientierung spielerisch und intuitiv zugänglich macht. Statt auf klassische Tests oder lange Beratungsgespräche zu setzen, spricht die App Jugendliche emotional an. In einer gamifizierten Erlebniswelt erstellen sie ihren eigenen „Hero“, entdecken Berufe, lösen Aufgaben und nähern sich Schritt für Schritt passenden Ausbildungswegen. Ergänzt wird dies durch Spielformate, eine Deutschlandkarte mit Community-Funktion und eine Sammelmechanik, mit der nach und nach alle 136 Handwerksberufe freigeschaltet werden können.

Die neue Kampagne zeigt damit: Das Handwerk kann Zukunft und Karriere – und zwar mit Gefühl. Zum Kampagnenstart im März war das neue Motto bundesweit auf digitalen und analogen Großplakatflächen zu sehen. Handwerksbetriebe finden im Werbeportal der Imagekampagne viele neue Motive kostenfrei zur eigenen Verwendung mit der Möglichkeit, Firmenlogos und URLs individuell einzubauen.

Infos und Vorlagen unter:
werbeportal.handwerk.de

Ansprechpartnerin: Johanna Schade,
Telefon: 0351 4640-446, E-Mail:
johanna.schade@hwk-dresden.de

Bericht zu Berufsschulen liegt vor

Andreas Brzezinski: „Berufsschulen gehören in die Regionen und sind zentrale Grundlage für die Fachkräfte von morgen“

Das Sächsische Kultusministerium (SMK) hat Anfang Februar die sogenannte Evaluation der landesweiten Teilschulnetzplanung berufsbildender Schulen vorgelegt. Demnach sei ein zentrales Ziel des 2021 eingeführten Teilschulnetzplanes im Freistaat weitgehend erreicht worden, nämlich Standort- und Planungssicherheit für die Beruflichen Bildungszentren (BSZ) und ihre Bildungsgänge. Auch sei es gelungen, die BSZ im ländlichen Raum zu stabilisieren.

Anlässlich der Veröffentlichung der Schulnetz-Beurteilung sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden: „Wir begrüßen ausdrücklich die Entscheidung, die Berufsschulen im ländlichen Raum weiterhin zu stabilisieren. Berufsschulen gehören in die Regionen und sind eine zentrale Grundlage für die Fachkräfte von morgen. Es ist wichtig, dass junge Menschen auch außerhalb der großen Städte die Möglichkeit haben, praxisorientiert zu lernen und in ihrer Heimatregion zu bleiben.“

Auch die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses (BBA) betonen, dass die Berufsschulstandorte langfristig gesichert werden sollen. „Ein gleichwertiges Angebot von Berufsschulen in der Stadt und Land ist sicherzustellen.“

Gleichzeitig erwarte das Handwerk, dass die im Rahmen der Evaluation festgestellten Unwuchten im Teilschulnetzplan schnell behoben werden. Andreas Brzezinski betont: „Es gibt weiterhin strukturelle

Herausforderungen, die gelöst werden müssen, um eine flächendeckende und qualitativ hochwertige berufliche Bildung zu gewährleisten.“ Dazu fordert die Handwerkskammer Dresden u. a. die Erhöhung des Zuschusses zur außerhäuslichen Unterbringung. Ausgehend von der Evaluation erstellt das SMK bis zur Sommerpause einen Arbeitsentwurf für die Fortschreibung. Der neue Teilschulnetzplan für die berufsbildenden Schulen soll zum Schuljahr 2027/2028 in Kraft treten.

Kultusminister Conrad Clemens (CDU) betont: „Unsere Berufsschulen in Sachsen sind erfolgreich. In den Landkreisen und in den großen Städten bilden wir junge Fachkräfte von morgen aus. Die umfassende Evaluation dieses Schulnetzes der Berufsbildenden Schulen zeigt: Wir müssen punktuell mit Augenmaß nachsteuern, aber das dezentrale Netz hat sich bewährt.“

Im aktuellen Schuljahr besuchen insgesamt 108.924 Schüler eine berufsbildende Schule – 1.880 mehr als im Schuljahr zuvor. Insgesamt gibt es im Freistaat 244 Berufsschulen. Dort unterrichten rund 6.600 Lehrer.

Ansprechpartner: Stefan Krug
Telefon: 0351 4640-960
E-Mail: stefan.krug@hwk-dresden.de

Handwerkspolitische Aktivitäten der Handwerkskammer Dresden finden Sie immer aktuell unter: www.hwk-dresden.de/interessenvertretung



MEISTERAUSBILDUNG IN 24 GEWERKEN

JA ZUM MEISTERBRIEF

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmied
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Land- und Baumaschinenmechatroniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung HwO (Teil III)
 - » Ausbildereignung nach AEVO (Teil IV)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100



Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Schneiderei mit Stoffgeschäft und Zubehör

Für ein seit zehn Jahren am Standort Dresden-Plauen etabliertes Modeatelier wird aus gesundheitlichen Gründen eine Nachfolge zur Fortführung des Geschäftsbetriebs gesucht. Das Atelier umfasst eine Fläche von 120m² und deckt die Schwerpunkte Maßschneiderei, Änderungsschneiderei sowie den Verkauf von Stoffen und Nähzubehör ab. Zum Betrieb gehört eine über die Jahre gewachsene Stammkundschaft. Die Übergabe erfolgt gegen einen zu vereinbarenden Kaufpreis und beinhaltet das gesamte Inventar, bestehend aus hochwertigen Nähmaschinen, dem Warenbestand an Stoffen und Zubehör sowie dem vorhandenen Mobiliar. Ebenfalls wird der Kundenstamm übergeben, sodass eine nahtlose Weiterführung möglich ist.

Chiffre: A-281921

Gesuche:

Kfz-Werkstatt zur Übernahme gesucht (Dresden, Umkreis 40 km)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin aktuell auf der Suche nach einer Kfz-Werkstatt zur Übernahme im Umkreis von ca. 40 km rund um Dresden. Bevorzugt wird eine Übernahme auf Mietkaufbasis oder Pacht, andere Modelle sind jedoch ebenfalls willkommen. Eine bestehende Ausstattung sowie ein vorhandener Kundenstamm wären von Vorteil, sind jedoch keine Voraussetzung. Über weitere Details und Konditionen würde ich mich freuen, diese persönlich mit Ihnen zu besprechen.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Farrukhjon Mirniyozov

Chiffre: S-46a56a

Angebot:

Aus Altersgründen Nachfolger für Friseur und Kosmetiksalon in Dresden gesucht

- Friseursalon kombiniert mit Kosmetik und Fußpflege, großer Stammkundenkreis
- für Existenzgründer und Salons, die sich erweitern wollen
- Salon steht ab sofort zum Verkauf
- Salon befindet sich auf der Herzberger Str. 6 in 01239 Dresden
- wir bieten familiäres Flair, jung und alt gemischt und behindertengerecht
- freundliche Bedienung, treue Stammkundschaft, umfangreiches Angebot an Friseur- und Kosmetikleistungen
- Salon wurde 2002 eröffnet, Übernahme 2018 durch jetzige Inhaberin
- 2 Mitarbeiterinnen für Kosmetik und Fußpflege
- Parkplätze sind ausreichend vorhanden
- Salon ist auch mit Rollstuhl zu erreichen
- Fahrstuhl ist ebenfalls vorhanden
- zentrale Lage im Wohngebiet und gut erreichbar
- durch Lage im Wohngebiet konstante Kundennachfrage

Chiffre: A-288839

Angebot:

Voll eingerichtete Schlosserei/Stahlbaufirma zu vermieten oder verkaufen: Schlosser/Stahlbaubetrieb eingerichtet mit den dazu notwendigen Maschinen und Einrichtungen zu vermieten/verkaufen. Zweischiffige getrennte Produktionshalle ca. 400m², wärmegeklämmt, Heizung, 150m² überdachte Freifläche. Büro sehr gute Zufahrt/Straßenanbindung, Sozialtrakt ca. 60m², mit Elektro-Fußbodenheizung.

Chiffre: A-3cc579

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Fachseminar zur Innendämmung im Baudenkmal in Riesa

■ Auf großes Interesse stieß das Fachseminar „Innendämmung und Fensterertüchtigung im Baudenkmal“, das im Rittergut und der Offenen Werkstatt in Riesa am 13. März 2026 stattfand. Die Veranstaltung, organisiert im Rahmen der Reihe zur energieeffizienten Modernisierung historischer Gebäude, brachte Fachleute unterschiedlicher Disziplinen zusammen und wurde von den Teilnehmenden als voller Erfolg bewertet.

Vertreter aus Handwerk, Denkmalpflege, Restaurierung sowie Denkmaleigentümer und Behörden nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze bei der energetischen Ertüchtigung historischer Bausubstanz auszutauschen. Der interdisziplinäre Dialog stand dabei im Mittelpunkt und wurde von allen Beteiligten als besonders gewinnbringend hervorgehoben.

Den fachlichen Auftakt gestaltete Dipl.-Ing. Heike Sonntag vom Institut für Bauklimatik der TU Dresden. In ihrem Vortrag vermittelte sie fundiert und praxisnah die bauphysikalischen Grundlagen der Innendämmung. Im Fokus standen insbesondere ziegel- und klinkersichtige Schmuckfassaden, bei denen Außendämmungen nicht möglich sind. Anhand ihrer Ausführungen wurde deutlich, wie entscheidend Faktoren wie Feuchtever-

halten, Wärmebrücken und Materialeigenschaften für eine schadenfreie Umsetzung sind. Frau Sonntag erläuterte die wesentlichen Planungsparameter sowie die Risiken unsachgemäßer Ausführung und stellte den „Leitfaden Innendämmung“ ihres Institutes vor, der den Teilnehmenden auch über die Veranstaltung hinaus als praxisnahe Orientierung dient. Die im Vortrag präsentierten Inhalte verdeutlichten zudem, dass eine sorgfältige Analyse der Bestandskonstruktion die Grundlage jeder erfolgreichen Maßnahme bildet.

Im anschließenden Vortrag zeigte Dipl.-Ing. Thomas Löther vom Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern anhand konkreter Beispiele typische Schadensbilder und Problemstellungen auf. Dabei wurde deutlich, welche Folgen Fehler in der Innendämmung haben können und wie wichtig eine sorgfältige Planung und Ausführung sind. Die vorgestellten Praxisfälle verdeutlichten eindrucksvoll die zuvor theoretisch erläuterten Zusammenhänge. Besondere Aufmerksamkeit galt den spezifischen Herausforderungen im Denkmalschutz, etwa bei der Umnutzung historischer Gebäude oder im Umgang mit vorhandenen Befunden wie Wandmalereien. Ein zentrales Fazit der Veranstaltung lautete daher, dass es keine

pauschalen Lösungen geben kann. Vielmehr erfordert jedes Denkmal eine individuelle Herangehensweise, die auf fundiertem Wissen über Materialien und bauphysikalische Prozesse basiert.

In der abschließenden Diskussion wurde die Bedeutung einer frühzeitigen und engen Zusammenarbeit aller Beteiligten betont. Nur durch das Zusammenwirken von Planern, Behörden und ausführenden Gewerken lassen sich nachhaltige und denkmalgerechte Lösungen realisieren. Mit der gemeinsamen Veranstaltung haben das Denkmalnetz Sachsen und die Kreishandwerkerschaft Region Meißen einmal mehr gezeigt, wie wichtig der Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis ist. Das Seminar leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung von Fachkräften und zur Sicherung der Qualität im Umgang mit historischer Bausubstanz.

„Wir können auf so viel Wissen wie noch nie in der Geschichte zurückgreifen – es ist also an uns, im Austausch zu bleiben und dieses Wissen in guter Zusammenarbeit zum Wohle unserer Denkmäler zu bündeln“, fasste ein Teilnehmer die Ergebnisse treffend zusammen.

(KHS)



Rundgang durch das Rittergut Riesa: Neben der Geschichte des Anwesens stand vor allem die komplexe Problematik der Innendämmung im Fokus der Präsentation von Thomas Margenberg.



Fortsetzung in der Offenen Werkstatt: Nach dem Ortswechsel begrüßte Jens-Torsten Jacob die Teilnehmer in Riesa, bevor die anschließenden Fachvorträge das Thema vertieften.



„Auf sie kannst
du zählen –
jederzeit!“

Mewa. Berufskleidung im Rundum-Service.

Jetzt mehr unter mewa.de/rundum-service